



Kanton

Aargau

Anzahl MNA

115

Verteilschlüssel

Asylsuchende

7,7 %

Stand vom

31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
 Internationaler Sozialdienst – Schweiz
 Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
 International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Vertrauensperson

Nach Ankunft im Kanton stellt der *Kantonale Sozialdienst (KSD)* Vertrauenspersonen für alle MNA. Dazu sind zwei 2 SachbearbeiterInnen mit Ausbildung im Kindes- und Erwachsenenschutz mit 200 Stellenprozenten angestellt. Die Zuständigkeit der Vertrauensperson endet mit dem Erreichen der Volljährigkeit. Aufgaben: Begleitung zu Anhörungen, Vertretung im Asylverfahren, Führung des Sozialhilfedossiers,

Kontakt zu Verwaltungsstellen, Versicherungen und Schulbehörden.

Beistandschaft

Bei Platzierungen von MNA bei Pflegefamilien wird beim Familiengericht Antrag auf eine Beistandschaft durch die regionale *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde* gestellt.

Weitere rechtliche Unterstützung

-

Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

Unterbringung

Spezialisierte Institution für MNA ab 14 J. (statusunabhängig)

Die *Stiftung Wendepunkt* führt im Auftrag des *Départements für Gesundheit und Soziales (DGS)*: Wohnheim für UMA (WUMA) in Aarau mit 39 Plätzen, aktuell 33 MNA. Infrastruktur: geschlechtergetrennte Unterbringung, Aufenthalts- und Fitnessraum, max. 3 MNA pro Zimmer und 9 - 10 MNA pro Wohneinheit. Betreuung durch SozialpädagogInnen mit 420 Stellenprozenten sowie Betreuungspersonen inkl. interkulturelle DolmetscherInnen mit 830 Stellenprozenten. Präsenzzeit Betreuung 6.30 – 22.15 Uhr; Nachtwache durch *Securitas*. I.d.R. Aufenthalt im WUMA bis 16 J., länger bei solchen, welche die *Kantonale Schule für Berufsbildung (KSB)* oder den Grundkurs Integration besuchen. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: Unterstützung in Alltagsthemen, Arbeit an Förderzielen, Unterstützung externe und interne Freizeitgestaltung am Wochenende und Ferien, Austrittskonzept, Vermittlung zu Mentorprogrammen, Gesundheitsprävention.

Spezialisierte Institution für MNA von 16 J.–18 J. (statusunabhängig)

Der *Kantonale Sozialdienst (KSD)* führt im Auftrag des *DGS*: MNA-Zentrum in Menziken mit 60 Plätzen, aktuell

21 MNA. Infrastruktur: geschlechtergetrennte Unterbringung. Betreuung zur Hälfte durch Sozialpäd-

agognInnen und zur anderen Hälfte durch Fachpersonen Betreuung und einen Arbeitsagogen mit einem Betreuungsschlüssel von 1:6; 7.30h – 22.30h Präsenzzeit; Nachtwache durch Sicherheitspersonal der *Verkehrsüberwachung Schweiz (VüCH)*.

Kantonale Asylunterkunft für MNA von 16 J.-18 J.

Der *KSD* führt im Auftrag des *DGS*: kantonale Asylunterkunft u.a. für männliche MNA in Suhr mit 84 Plätzen, aktuell 27 MNA. Separates Stockwerk für MNA, andere Stockwerke für erwachsene Asylsuchende. Betreuung zur Hälfte durch SozialpädagogInnen und zur anderen Hälfte durch Fachpersonen Betreuung mit einem Betreuungsschlüssel von 1:6; 7.30 - 22.30 Uhr Präsenzzeit; Nachtwache durch Sicherheitspersonal der *VüCH*.

Pflegefamilien

Aktuell 25 MNA. Platzierungsform für MNA zwischen 10–14 J. sowie MNA, die aus psychischen oder anderen Gründen nicht im Rahmen der regulären MNA-Strukturen betreut werden können. Platzierung und Begleitung durch Platzierungsorganisationen wie *shelter-schweiz* und *family-network* im Auftrag des *DGS*.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
 Behandlung durch HausärztInnen. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen. Zugang durch BetreuerInnen inkl. Begleitung zum ersten Termin.

Psychische Gesundheit
 Behandlung durch Kinder-

und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der *Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG)*. Zuweisung durch Vertrauensperson oder Zentrumsleitung. Triage durch PsychologInnen und PsychiaterInnen; bei Bedarf Beizug von DolmetscherInnen.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

Einschulung je nach Plätzen in der jeweiligen Wohngemeinde in Regionalen Integrationskurs (RIK) und anschliessend in die Integrations- und Berufsbildungsklasse oder direkt in die Regelklasse.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

Deutschkurs des *KSD*. 8 Lektionen pro Woche. Dauer: 4 Monate. Projekt „UMA-Leben und Lernen“ des Vereins *Netzwerk Asyl Aargau*; Kapazität für max. 55 MNA. 5 Tage pro Woche; Unterricht in Deutsch, Mathematik, Gestalten, Sport, Musik. Durchführung des

Unterrichts durch eine professionelle Projekt- und Schulleitung sowie viele Freiwillige. Finanzierung durch Spenden und Swisslos-Fonds. Ziel: strukturierter und sicherer Raum für das psychische Ankommen sowie die Vorbereitung auf die *KSB*, Schnupperlehren oder Praktika.

Integrationskurs Grundkompetenzen 1 der *ECAP* in Baden für Asylsuchende mit N-Status zwischen 16 J.–18 J. zur Vorbereitung auf das Brückenangebot. Unterricht in Deutsch, Alltagsmathematik, soziokulturelle Werte. Dauer: 1 Semester. Besuch dieses Angebots durch MNA, falls keine Kapazität im Projekt «Leben und Lernen».

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuz*.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle der *Fachstelle Integration* des kantonalen *Amts für Migration und Integration*.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Die Zuständigkeit wechselt von den Vertrauens- respektive Beistandspersonen zu den *Sozialdiensten* am Wohnort. Die jungen Erwachsenen mit B- und F (VAF)-Status wechseln in eine eigene Wohnung solche mit N- oder F (VAP)-Status in Asylstrukturen für Erwachsene.

Vorbereitung

-

Nachbetreuung

Teilweise Zusammenarbeit mit *SRK* für Pflegefamilienplatzierung auf Freiwilligenbasis.

Angebot einer gratis Jugendberatung durch die *Caritas Aargau*.



Kanton

Aargau

Verteilschlüssel

Asylsuchende

7,7%

Anzahl MNA

115

Stand vom

31. März 2018

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes Schweiz siehe "Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfaden für Fachleute".